

Eviva-Zytig

Für die Radio-Eviva-Mitglieder
und Freunde der Volksmusik

NOVEMBER 2024 • JAHRGANG 32 / AUSGABE 72

INHALT

Editorial	3
Alphorn Weltrekord	4
Jubiläumsschwingfest	6
Interview mit Vreni Schneider	10
Sammelaktion 2024	15
Kreuzworträtsel	16

ZU
GEWINNEN:
TRAUFFER
ARMBANDUHR

RADIO EVIVA

Aus der Region.
Für die Region.

25
Jahre
in der Migros-Region

MIGROS

25 Jahre. 1000 Produzent*innen. 1370 Produkte.

Zum Beispiel Käse von Selina Aschwanden
und Sämi Raschle aus Seelisberg.



Weitere Informationen unter
ausderregion.ch/25Jahre

MIGROS
macht meh für d'Region

Editorial

Liebe Eviva-Mitglieder, ihr seid Weltrekord!

Es ist ebenso optisch wie akustisch beeindruckend, was die Schweizer Volkskultur in diesem Jahr wieder auf die Beine gestellt hat. Fantastische Schwing- und Älplerfeste mit hohen Besucherzahlen werden gefeiert. So gerade zuletzt auch das Jubiläumsschwinget des ESV im Appenzell. Hier treffen sich Jodelchöre, Schwinger, Trachtengruppen, Örgeli-Formationen, Fahnen-schwinger aus allen Regionen der Schweiz...

Aber auch kleine Nachwuchs- und Rangschwinget, Älplerhilbenen oder Alpabzüge werden mit genau demselben Herzblut – oft im Frondienst – auf wunderbaren schweizerischen Landschaften und saftigen Wiesen hingezaubert, rege besucht und gesellig zelebriert und schliesslich – und auch das ist zu erwähnen – nach dem Fest wieder blitzblank aufgeräumt hinterlassen, sodass Mensch und Natur im Einklang bleiben.

Unglaublich beeindruckend war in dieser Hinsicht auch der Rekord, der mit über 1000 Alphornbläserinnen und -bläsern auf der Klewenalp aufgestellt wurde. Vom Wallis, aus der Westschweiz, vom

Tessin und schliesslich aus ganz vielen ländlichen und städtischen Teilen der Deutschschweiz wurde der Ruf gehört, man solle sich doch auf der Alp versammeln und zeigen, wie wir in Alphorn-Harmonie zusammenstehen. 555 hätte es gebraucht, um im Guinnessbuch der Weltrekorde aufgenommen zu werden. Fast doppelt so viele kamen mit ihren Alphörnern. Grossartig!

Auch hinter diesem Anlass stehen unzählige Stunden an Freiwilligenarbeit. Ganz aus Freude, Lust und schliesslich auch Stolz auf die eigene Kultur. Ebenso wie sich auch kleinste Vereine Woche für Woche mit ihren Mitgliedern treffen, musizieren, üben, sich etwas beibringen, miteinander zusammengreifen, tanzen, zum Ländlerabig jassen oder einfach einander auch zuhören.

Weltrekord seid ihr! Es gibt kein treueres Radiopublikum auf dieser Erde, welches sich so sehr für die Volksmusik einsetzt, wie ihr, liebe Eviva-Mitglieder. Als Spender, Gönner und Mitglieder seid ihr dafür verantwortlich, dass es die Volksmusik so lebhaft gibt. Neue wie gestandene Formationen sind täglich in eurem Radio-



programm zu hören, haben eine Plattform und bringen uns alle derart gute Laune mit ihrer Volksmusik. Das treibt an weiterzumachen, sowohl die Musikanten wie die traditionsreichen Anlässe aller Art, über die wir berichten dürfen. Wir zählen bereits weit über 3000 Menschen, die als Eviva-Mitglieder, Gönner und Spender dafür einstehen, dass es diese wundervolle Schweizer Volkskultur am Radio geben darf. DANKE – IHR SEID WELTREKORD.

Und wir sind bereit, den nächsten Rekord mit euch anzupeilen, mit dem längsten je moderierten Wunschkonzert auf einem volkstümlichen Sender, bei Radio Eviva. In der ersten Dezemberwoche ist es so weit – schaltet ein – wir freuen uns sehr auf euch! Es lebe die Volkskultur. EVIVA!

Andi Betschart, Eviva-Moderator und Gastgeber bei der EVIVA Mitglieder- und Spendewoche

Impressum

HERAUSGEBER

Radio EVIVA
6343 Rotkreuz
Telefon: 041 825 44 11

E-Mail: eviva@eviva.ch
Website: www.eviva.ch

VERANTWORTUNG

Nicola Bomio, Roman Spirig

GESTALTUNG

Keira Nielsen, Emelie Zopf

MITARBEIT

Hansjürg Lüthi

DRUCK

Vogt-Schild Druck AG

NÄCHSTE AUSGABE

Mai 2025

Alphorn-Weltrekord auf der Klewenalp!

Am 31. August 2024 erlebte die Schweizer Volkskultur einen aussergewöhnlichen Tag: Auf der Klewenalp im Kanton Nidwalden wurde mit 1006 Bläserinnen und Bläsern der Alphorn-Weltrekord gebrochen!

Dieser Tag wird in die Geschichte eingehen, nicht nur wegen der beeindruckenden Zahl an Alphornbläserinnen und Alphornbläsern, die sich versammelten, um den bisherigen Rekord aus dem Jahr 2013 auf dem Gornergrat zu übertreffen, sondern auch wegen der symbolischen Kraft dieses Moments. Der Alphornklang erfüllte die Luft, die Herzen der Menschen schienen im Gleichklang mit der Musik zu schlagen, und das majestätische Panorama der Alpen wurde von den Klängen dieses traditionsreichen Instruments untermalt.



© Bergbahnen Klewenalp-Stockhütte

Die lange Tradition des Alphorns

Das Alphorn hat in der Schweizer Kultur eine tief verwurzelte Bedeutung. Vermutlich ursprünglich von Rinderhirten benutzt, um ihre Herden zu lenken oder Nachrichten durch die Täler zu rufen, steht das Alphorn heute für weit mehr als nur ein traditionelles Musikinstrument. Es ist ein Symbol für die Verbundenheit mit der Natur und der Geschichte unseres Landes. Sein warmer, resonanter Klang, der sich perfekt in die Landschaft einfügt, hat die Fähigkeit, zu berühren und Erinnerungen wachzurufen. Wenn Alphornbläserinnen und -bläser auf Alpweiden stehen, scheinen die Berge mit ihrem Klang in Dialog zu treten – es ist, als würde die Musik selbst Teil der Natur werden. Um 1800 geriet das Alphorn aber fast etwas in Vergessenheit. Im Berner Oberland ergriffen zum Glück darauf einige Männer die Initiative und erweckten dieses einmalige Instrument wieder zum Leben. So passte es denn auch ins Bild, dass der Berner Oberländer Bundesrat Albert Röstli der Einladung auf die Klewenalp folgte und sich begeistert zeigte.

Auf der Klewenalp, mit ihrem weiten Blick über den Vierwaldstättersee und die umliegenden Gipfel, kam diese Magie im August 2024 besonders eindrucksvoll zur Geltung. Doch nicht nur die Kulisse, auch die Zahl der Teilnehmenden machte diesen Tag zu etwas Besonderem: 1006 Alphornbläserinnen und -bläser versammelten sich, um gemeinsam den Weltrekord zu brechen und damit das bislang grösste Alphornorchester zu bilden.

Vorbereitung auf den grossen Tag

Die Idee zu diesem einmaligen Weltrekordversuch «Alphorn 555» hatte Heinz Rutishauser, Geschäftsführer der Bergbahnen Beckenried-Emmetten AG. Mit seiner Idee stiess er auf offene Ohren und grosse Unterstützung. Nach dem Anmeldebeginn war schnell klar: Es werden deutlich mehr als der bisherige Rekord an Alphornbläsern auf die Klewenalp kommen. Die Vorfreude war spürbar, nicht nur bei den Bläserinnen und Bläsern, sondern auch bei den vielen Zuschauern, die sich auf den Weg machten, um dieses Ereignis hautnah zu erleben.

© Bergbahnen Klewenalp-Stockhütte



Unter den Augen und Ohren des Bundesrats Röstli ist auf der Klewenalp der Weltrekord geglückt: 1006 Personen vereinten sich zum weltweit grössten Alphornensemble und spielten während der verlangten fünf Minuten das Stück «Uf de Bänklialp».

Für die Alphornbläserinnen und -bläser selbst war der Weltrekordversuch mehr als nur ein musikalischer Auftritt. Viele von ihnen verbindet eine tiefe Liebe zum Alphorn, das für sie Ausdruck von Heimat und Identität ist. Das Spielen des Alphorns verlangt Geduld, Präzision und Hingabe – Eigenschaften, die auch in der Gemeinschaft der Alphornbläser grossgeschrieben werden. Auf der Klewenalp wurde diese Gemeinschaft in ihrer vollen Grösse sichtbar. Menschen aus allen Landesteilen, in traditionellen Trachten gekleidet, standen Seite an Seite, vereint durch ihre gemeinsame Leidenschaft.

Der Moment des Weltrekords

Als der entscheidende Moment kam, wurde die Spannung spürbar. Über 1000 Alphörner richteten sich auf. Dann erklang der erste Ton – tief, kräftig und gleichzeitig harmonisch. Ein Klang, der die Weiten der Alpen durchzog, als würde die Natur selbst mit einstimmen. Für einen Moment schien die Zeit stillzustehen, während die Klänge sich über die Gipfel ausbreiteten.

Es war ein magischer Moment, der sowohl die Spielenden als auch die Zuschauer tief berührte. Der Klang des Alphorns, der sonst oft einsam und allein in den Bergen zu hören ist, wurde zu einem kollektiven Erlebnis, das die Kraft der Musik und die Verbundenheit zur Heimat feierte. Die Resonanz der Hörner war nicht nur ein akustisches Phänomen, sondern auch eine emotionale Erfahrung. Viele sprachen später davon, dass sie Gänsehaut bekamen, als die Melodie die Luft erfüllte. Es war, als würde die Seele der Schweiz selbst in diesen Klängen widerhallen.



Ein einmaliges Bild bot sich aus der Flugperspektive, als die 1006 Teilnehmer gleichzeitig ihre Hörner erklingen liessen.

Freude über den gebrochenen Rekord

Nach dem letzten Ton brach Jubel aus. Der Weltrekord war gebrochen, und zwar mit einem deutlichen Vorsprung gegenüber dem vorherigen Rekord aus dem Jahr 2013. Die neue Zahl von über 1006 Alphornbläserinnen und -bläsern bedeutete nicht nur einen neuen Weltrekord und Eintrag ins Guinnessbuch der Rekorde, sondern auch eine eindrucksvolle Demonstration der lebendigen Tradition des Alphornblasens in der Schweiz.

Für die Teilnehmenden war dies ein Moment des Stolzes und der Erleichterung. Es war das Ergebnis monatelanger Vorbereitungen und Proben, aber auch ein Ausdruck von Zusammenhalt und Gemeinschaftssinn. Alphornblasen ist eine Kunst, die viel Übung erfordert, doch in diesem Augenblick zählte vor allem das Gemeinsame: der kollektive Klang, der die Kraft der Musik und die Bedeutung der Tradition feierte.

Ein Tag, der in Erinnerung bleibt

Der Weltrekord auf der Klewenalp 2024 wird als Meilenstein in der Geschichte des Alphornblasens in Erinnerung bleiben. Doch es war nicht nur die blosse Zahl der Teilnehmenden, die diesen Tag so besonders machte, sondern das Gefühl der Einheit und der Verbindung, das in der Luft lag. Für die Bläserinnen und Bläser war es ein Tag, an dem sie ihre Leidenschaft für das Alphorn in einer einmaligen Gemeinschaft zelebrieren konnten. Für die Zuschauer war es ein Moment, der sie an die Schönheit und Kraft der Tradition und Volkskultur erinnerte.

Dieses Ereignis zeigte einmal mehr, wie lebendig die Tradition des Alphornblasens in der Schweiz ist. Es ist eine Kunstform, die nicht nur in den Bergen erklingt, sondern tief in den Herzen der Menschen verankert ist. Der Klang des Alphorns, der an diesem Tag über die Klewenalp hallte, wird noch lange nachklingen – nicht nur im Guinnessbuch der Rekorde sondern auch in den Erinnerungen derer, die dabei waren.

Jubiläumsschwingfest im Appenzell – «Ein einzigartiges Erlebnis»



20 000 Gäste an einem Tag zu empfangen, war für Appenzell ein Hosenlupf. Die Gastgeber meisterten diesen organisatorisch ebenso erfolgreich wie die Berner Schwinger sportlich. Was bleibt übrig vom wichtigsten Schwing- und Äplerfest des Jahres 2024?

Sportlich gibt es keine zwei Meinungen. Das Jubiläumsschwingfest zum 125-jährigen Bestehen des Eidgenössischen Schwinger Verbands lief nicht nur für die Berner, es wurde regelrecht zu deren Festspielen. Sieht sich in einem Vierteljahrhundert vor dem nächsten ESV-Jubiläumsschwingfest jemand die Rangliste nochmals an, wird er sich die Augen reiben und sich vermutlich fragen: «Wo war der Rest?». Die bärenstarken Berner Fabio Hiltbrunner und Fabian Staudenmann teilen sich in Appenzell den Festsieg. Dahinter folgen mit Gasser, Aeschbacher,

Curdin Orlik, Moser und Walther weitere fünf Berner auf den Rängen zwei und drei! Einzig Armon Orlik, der sich ebenfalls im dritten Rang klassiert, taucht vorne in der Rangliste als Nicht-Berner auf.

In den wichtigsten Direktduellen Inner- und Nordostschweizer gebodigt

Die grössten Ausrufezeichen auf ihrem Weg zum «Doppelsieg» setzten Überraschungsmann Hilt-



Die Berner Fabio Hiltbrunner und Fabian Staudenmann lassen sich feiern. (Bild: Benjamin Manser)

brunner und Mitfavorit Staudenmann zum Ende des Fests. Fabian Staudenmann bezwang im Schlussgang den ansonsten starken Nordostschweizer Armon Orlik. Der krasse Aussenseiter Fabio Hiltbrunner schaffte die Sensation mit der Maximalnote gegen den Innerschweizer König Joel Wicki.

So sind die Berner ein Jahr vor dem Eidgenössischen 2025 in Mollis GL für dieses klar in die Favoritenrolle geschlüpft. Die Nordostschweizer um Samuel Giger, Damian Ott, Werner Schlegel und Armon Orlik werden sich eine Antwort überlegen, welche sie beim nächsten eidgenössischen Anlass (wieder vor heimischer Kulisse) geben möchten. Ebenso wird es den Innerschweizern gehen, welche mit Wicki den aktuell einzigen noch aktiven König in ihren Reihen haben und mit Kandidaten wie Marcel Bieri (starke Saison, ISAF- und Nordwestschweizer Sieger) wie auch Pirmin Reichmuth (Brünig-Sieger, Jubiläum wegen Knieverletzung verpasst) in einem Jahr zurück schlagen wollen.

Was brachte das Jubiläumsschwingfest dem Austragungsort?

«Die Nachfreude ist gross», sagte der Innerrhoder Landammann Roland Inauen bereits am Morgen nach dem Festwochenende gegenüber der Appenzeller Zeitung. «Es gibt wohl keinen Stammtisch, kein Büro und kein Schulzimmer in Appenzell, wo am Montagmorgen nicht über das Jubiläumsschwingfest gesprochen worden ist.» Das Jubiläumsschwingfest sei für das Dorf, den Kanton und die Region ein einzigartiges Ereignis gewesen.

Es sei eindrücklich, dass 20 000 Gäste ohne grosse Friktionen zusammenströmen konnten. Der Regen am Nachmittag sei zwar schade gewesen, habe aber der guten Gesamtstimmung des Fests keinen Abbruch getan. Sozusagen vor der eigenen Haustüre in dieser beeindruckenden Arena zu sitzen und auf der Tribüne mit verschiedenen Menschen ins Gespräch zu kommen, sei schon fast surreal, aber gleichzeitig sehr schön gewesen, sagt Inauen.

Schwinger hätten ihm gegenüber die gute Betreuung gelobt. Auch per Mail habe er Reaktionen erhalten, etwa von einem Mann, der in Appenzell «magic moments» erlebt habe und das Fest in bester Erinnerung behalten werde.

Schliesslich ist Roland Inauen voll des Lobes für die «super Organisation und den motivierten und freundlichen Einsatz» der rund 2700 Helferinnen und Helfer aus der Region. Der Landammann ist überzeugt, dass durch das Schwingfest als gesellschaftliches Ereignis das Zusammengehörigkeitsgefühl in Appenzell gestärkt worden ist. «Wenn man sich gemeinsam für etwas begeistert und einsetzt, kann etwas Grosses entstehen», sagt Roland Inauen, «dafür war das Jubiläumsschwingfest das beste Beispiel.»

Die gesellschaftliche Bedeutung dieses Grossanlasses überwiege allfällige Kritikpunkte. Man dürfe durchaus die Frage nach der Sinnhaftigkeit stellen, eine solche Infrastruktur für einen einzigen Tag bereitzustellen. Doch Roland Inauen sagt: «Wenn ich sehe, wie das OK, die



Der Innerrhoder Landammann Roland Inauen am Sonntagmittag im Jubiläumszelt. (Bild: Julia Nehmiz)

Helferinnen und Helfer, ja die ganze Bevölkerung den Anlass mitgetragen haben, dann überwiegt eindeutig das Positive.»

SIEMER DES EIDGENÖSSISCHEN JUBILÄUMSSCHWINGFESTS:

1919: 25 Jahre ESV, ESAF Langenthal, Sieger: Robert Roth und Gottlieb Salzmann

1945: 50 Jahre ESV, ESAF 1945 in Bern, Sieger: Willy Lardon und Peter Vogt werden Erstgekrönte

1975: 75 Jahre ESV, Jubiläumsschwingfest in Baden, Sieger: Karl Meli

1995: 100 Jahre ESV, ESAF 1995 Chur, Sieger: Thomas Sutter

2024: 125 Jahre ESV, Jubiläumsschwingfest in Appenzell: Fabian Staudemann und Fabio Hiltbrunner

Radio Eviva unterstützen

Einen wichtigen Beitrag zum Überleben von Radio Eviva und zur Wahrung der Schweizer Volkskultur leisten unsere vielen Eviva-Mitglieder. Ohne deren Beitrag wäre es nicht möglich, das Programm von Radio Eviva zu finanzieren und zu pflegen. Die wenigen Werbeeinnahmen, aus denen Eviva ansonsten als Privatrado seine Aufwände decken müsste, würden weder für die Produktion der leidenschaftlichen Volksmusik-Sendungen noch für die Verbreitung ausreichen. Helfen Sie mit, indem Sie Eviva-Mitglied werden. Mit dem Jahresbeitrag

unterstützen Sie direkt Ihren Volksmusiksender, welcher Ihnen 24 Stunden am Tag Freude bereitet.

Vorteile als Eviva-Mitglied:

Sie helfen mit, die Schweizer Volkskultur zu erhalten. Radio Eviva setzt sich für die verschiedenen Kulturen in der Schweiz und im Alpenraum ein. Sie erhalten zweimal jährlich die Eviva-Zytig. Mit Informationen zum Sender, zu dessen Machern, Hintergründen der Entwicklung in der Volksmusikszene, einem Kreuzworträtsel und Veranstaltungshinweisen.

Jetzt mit TWINT spenden



Radio Eviva



Unterstützen Sie Radio Eviva mit einer **Spende**

Ihre Spende hilft, damit wir unser Radioprogramm weiterhin vielfältig für Sie gestalten können. Danke für Ihre Unterstützung.

Radio Eviva mit einer Spende unterstützen. Bestimmen Sie frei den Zeitpunkt und die Höhe Ihrer Eviva-Spende. Als Eviva-Spenderin oder -Spender setzen Sie sich für ein unabhängiges Schweizer Volksmusikradio ein.



Empfangsschein

Konto / Zahlbar an
CH52 0900 0000 8771 1016 7
CH Regionalmedien AG, Radio Eviva
Neumattstrasse 1
5000 Aarau

Zahlbar durch (Name/Adresse)

Währung Betrag

CHF

Annahmestelle

Zahlteil



Währung Betrag

CHF

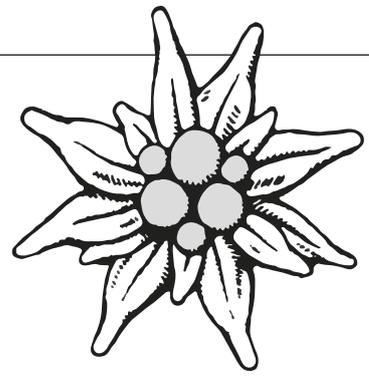
Konto / Zahlbar an

CH52 0900 0000 8771 1016 7
CH Regionalmedien AG, Radio Eviva
Neumattstrasse 1
5000 Aarau

Zusätzliche Informationen

freie Spende ohne Mitgliedschaft

Zahlbar durch (Name/Adresse)



Eviva-Mitglied werden

In der Eviva-Zytig befindet sich ein Einzahlungsschein. Füllen Sie diesen aus und bezahlen Sie den Einzelmitgliederbeitrag von CHF 50.- pro Jahr oder auch die Familienmitgliedschaft von CHF 80.- pro Jahr (beides ohne Verpflichtungen) und ermöglichen Sie damit den einzig echten volkstümlichen Sender der Schweiz. Die Mitgliederkarte erhalten Sie umgehend per Post.

Gönnerin oder Gönner werden

Eviva-Gönnerinnen und -Gönner gehören zu den stillen Unterstützern. Den Gönnerbeitrag von CHF 30.- pro Jahr gilt ebenfalls ohne Verpflichtung. Sie erhalten die Eviva-Zytig zur Information. Es besteht jedoch keine Eviva-Mitgliedschaft und Sie haben keinen Anspruch auf Eviva-Mitglieder-Sonderangebote.

Eviva-Mitglied als Verein

Als Verein bezahlen Sie einen Jahresbeitrag von CHF 100.-. Wenn Sie einen Vereinsanlass im Veranstaltungskalender von Radio Eviva bewerben, erhalten Sie bei einer Buchung von vier Durchsagen eine Durchsage zusätzlich.

Anmeldung Eviva Mitgliedschaft/Gönner

Nachname	Vorname/Vereinsname
Adresse	
PLZ	Ort
Telefon	E-Mail-Adresse (optional)

Anmeldetalon per Post senden an Radio EVIVA, Erlenstrasse 2, 6343 Rotkreuz.

ART DER MITGLIEDSCHAFTEN

(bitte ankreuzen)

- Einzelperson** (CHF 50.-/Jahr)
- Familie** (CHF 80.-/Jahr)
- Vereine** (CHF 100.-/Jahr)
- Gönner** (CHF 30.-/Jahr)

Weitere Infos zu den jeweiligen Mitgliedschaften finden Sie im Internet auf eviva.ch

Empfangsschein

Konto / Zahlbar an
CH62 0900 0000 8434 1306 0
CH Regionalmedien AG, Radio Eviva
Neumattstrasse 1
5000 Aarau

Zahlbar durch (Name/Adresse)

Währung Betrag
CHF

Annahmestelle

Zahlteil



Währung Betrag
CHF

Konto / Zahlbar an

CH62 0900 0000 8434 1306 0
CH Regionalmedien AG, Radio Eviva
Neumattstrasse 1
5000 Aarau

Zusätzliche Informationen

Jährliche Mitgliedschaft: Einzelmitglied ab Fr. 50.-;
Familienmitglied ab Fr. 80.-; Vereinsmitglied ab Fr. 100.-;
Gönner ab Fr. 30.-

Zahlbar durch (Name/Adresse)

Währung Betrag
CHF

Skilegende Vreni Schneider ein Jahr vor dem ESAF 2025

«Wir werden schauen, dass es den Leuten so gut gefällt, dass sie wiederkommen!»

Radio Eviva hat Ski-Star Vreni Schneider und den Schwinger und Eidgenossen Roger Rychen ein Jahr vor dem ESAF 2025 in Mollis zum Interview getroffen. Beide sind als Einheimische in der Rolle der Botschafter für das Fest unterwegs. So halfen beide auch bei der Veranstaltung «1 Jahr dävoor» tatkräftig mit.

Vreni Schneider, du bist gerade bei den Steinstössern den Sand am Rechen gewesen. Was gehört heute alles zu deinen Aufgaben?

Vreni Schneider: Ich darf einfach da sein, mit den Leuten reden, die eine irrsinnige Freude haben und begeistert sind. Und sie packen miteinander an, jeder hilft dem anderen und so habe ich auch etwas zu tun. Ich reche ja auch in meinem Garten.

Rechen beim Steinstossen für die Kleinen und die Grossen – haben alle mitgemacht?

Vreni Schneider: Ja, sogar Kinder, die den Stein fast nicht tragen konnten, bis hin zu den Profis, die bis zum Zaun geworfen haben. Frauen, wunderschön in Tracht gekleidet – es war toll, alle haben so schön teilgenommen. Die Euphorie und die Freude – das spürt man überall, wo man hinkommt. Und das ist genau das, was wir wollen.

Ganz viele Leute sind gekommen, um bereits ein Jahr vor dem Fest ein wenig ESAF-Luft zu schnuppern. Auch mit einem weiteren Botschafter zusammen, nämlich Roger Rychen. Roger, magst du noch unterschreiben? Du hast ja schon eine Menge Autogramme gegeben heute.

Roger Rychen: Ja es geht schon noch – es waren doch einige, die ein Autogramm wollten und mir auch Glückwünsche gemacht haben und für die nächsten Schwingfeste und vor allem für das ESAF Glarnerland+ alles Gute gewünscht haben.

Ich stelle es mir ganz besonders vor, wenn das ESAF in der Heimat stattfindet, in der Gegend, wo du aufgewachsen bist, wo du daheim bist.

Ja das ist wirklich sehr speziell und auch eine Riesenehre, dass das Glarnerland das ESAF durchführt, dass alle anpacken und das Fest genau in die Periode fällt, in der ich noch aktiv bin, das ist eigentlich wie ein Märchen für mich.

Ein Märchen, eine spezielle Geschichte. Vreni Schneider, du als Ski-Legende und Roger Rychen als Schwinger-Legende, was haltest du, Vreni, von Roger?

Vreni Schneider: Ja sehr viel natürlich, das ist klar. Er ist auch als Mensch einmalig. Die Schwinger-Szene hat mich auch schon immer fasziniert und ich schätze insbesondere das Bodenständige,



Eidgenosse und Botschafter des ESAF 2025 Glarnerland+ Roger Rychen mit OK-Präsident Jakob Kamm und Botschafterin und Jahrhundertssportlerin Vreni Schneider bei der Enthüllung des Festlogos auf dem Kerenzerberg. (Foto: ESAF 2025 Glarnerland+/Maya Rhyner)

das Einfache. Sie sind da und reden mit den Menschen – so nah, das habe ich auch immer in meiner Skikarriere so gemacht. Auch dass man nicht vergisst, woher man kommt und wo man daheim ist. Und jetzt sind wir hier in der Heimat mit dem ESAF Glarnerland+ und dürfen alle miteinander so einen tollen Event organisieren. Jeder hilft auf seine Art, darum: Wenn ich gebraucht werde, bin ich da.

Roger Rychen, ich glaube du warst noch etwas klein am Ende der Karriere von Vreni Schneider, aber bist du trotzdem ein Fan?

Roger Rychen: Ja natürlich, das, was Vreni geleistet hat, ist unglaublich und dass wir so eine

fantastische Sportlerin im Glarnerland haben, die jetzt beim Fest so mithilft, das ist phänomenal. Wir haben uns auch schon darüber unterhalten, wie der Wettkampf so läuft oder wie man sich vorbereitet und da konnte sie mir auch schon den einen oder anderen Tipp geben.

Da sprecht ihr die gleiche Sprache?

Vreni Schneider: Ja, da geht es ja überall um das Gleiche. Ob man sich auf Olympische Spiele vorbereitet, im Winter, im Schnee auf einer Piste am Start steht oder im Sägemehl, wenn sie dann zum Brunnen gehen, da kann man ganz klar mitfühlen, was in den Schwingern vorgeht. Auch im Schwingen ist das Mentale wichtig – dass man dem Druck standhält. Und das begeisterte Publikum im Stadion – das stelle ich mir schon vor wie bei Olympischen Spielen. Da bekommt man sicherlich etwas weiche Knie und muss die Situation schon vorab etwas im Kopf haben, dass das so ist. Ich glaube, das ist ähnlich wie beim Skisport und das ist das

Schöne, dass man sich darüber austauschen kann.

Ich glaube, man kann das auch übertragen auf das gesamte OK, das dem Druck standhalten muss, nächstes Jahr das grösste Sportereignis der Schweiz zu organisieren. Das muss schon gewaltig sein.

Roger Rychen: Ja, aber alle gehen positiv ans Werk und machen das mit Freude, und das verbindet uns natürlich auch mit dem Sport, alle machen es, weil sie es gerne machen und sind voll motiviert und das merkt man überall.

Roger und Vreni, ihr seid zwei der Gesichter – Botschafterin und Botschafter des ESAF, was möchtet ihr vom Glarnerland mitgeben, ausstrahlen und was soll das ESAF in die ganze Welt raustragen?

Vreni Schneider: Viele kennen das Glarnerland nicht so gut und werden es durch das Fest kennenlernen. Manchmal hört man von Leuten, die Ski fahren kommen, dass sie das erste Mal im Glarner-

land sind und weil es ihnen so gut gefällt, kommen sie immer wieder gerne. Und das ESAF ist natürlich ein Riesenanlass mit so vielen Besuchern und wir werden schauen, dass es ihnen gefällt, dass es ihnen gut geht, dass nichts passiert, alle gesund bleiben – vor allem, dass sich die Athleten nicht verletzen und dann hoffen wir auf schönes Wetter, dann wird es optimal sein. Für die Region ist das Reklame, die hoffentlich lange bleibt und über Jahre darüber gesprochen wird. Das ist unser Ziel.

Roger Rychen: Ich glaube, man darf sagen, dass Glarnerinnen und Glarner mutig sein dürfen, selbstbewusst sagen können, ja, wir können das organisieren, wir können das ESAF durchführen und dem Druck standhalten, dass man das von uns erwartet. Wir dürfen auf jeden Fall zeigen, wie mutig wir sind.

Und mit der Enthüllung der Countdown-Uhr ist ein weiterer Auftakt geglückt. Ein schönes Miteinander mit vielen Menschen aus nah und fern. Viele verschiedene Stimmen haben wir gehört und viele wollten ein Selfie mit dir, Vreni, machen.

Vreni Schneider: Ja das macht man ja gerne und es gab viele tolle Gespräche, auch mit Menschen, die man zuletzt vor vielen Jahren getroffen hat. Alle sind so euphorisch und motiviert und wie es Roger gesagt hat: Positiv, mit Leidenschaft – das ist das Wichtigste.

Vreni und Roger, viel Erfolg und vielen Dank für das Gespräch.



Bild: Muni-Götti Geni Hasler, ESAF-Geschäftsleiter Walter Hofmann, Muni Zibu, Muni-Gotti Vreni Schneider, Züchter Albert Horner, Munipartner GESKA AG Glarner Schabziger Reto Hiestand. (Foto: ESAF 2025 Glarnerland+/Maya Rhyner)

publishing services

umwelt

print-medien

produktions-leistungen

digitale medien

VOGT-SCHILD / DRUCK

ch media print

Marktführer in der industriellen Herstellung von hochwertigen Zeitungen, Magazinen und Werbe-drucksachen.

www.vsdruck.ch
www.chmediaprint.ch

chili
 walk on heat **feet**

Die Schweizer Hightech-Wärmesohle

- Produziert Wärme beim Gehen
- Keine Hilfsmittel wie Batterien nötig
- Nachhaltig und umweltfreundlich

www.chili-feet.ch

Medienpartnerschaften / Veranstaltungen

Schlager & Spass mit Andy Borg

24. November 2024

Andy Borg live aus der Nähe erleben? Nix wie hin: «Schlager und Spass mit Andy Borg» am 24. November in der Stadthalle Sursee.

Tickets für Andy Borg in SURSEE
www.ticketcorner.ch

18. Ürner Alpchäsmärcht

23. – 24. November 2024

Am Alpkäsemarkt präsentieren sie, was sie über den Sommer hindurch auf den Alpen produziert haben, vor allem Alpkäse in seinen verschiedensten Variationen.

www.alpkaese-uri.ch

Unterhaltung mit dem Chrobeg-Chörli

23. & 24. November 2024

In Gonten (AI) unterhält das Chrobeg-Chörli zusammen mit Gastformationen ihre Gäste mit Jodelliedern, Rugguseli, Tombola, Tanz und Kafistube. Da ist für jeden etwas dabei!

www.chrobeg-choerli.ch

Einsiedler Weihnachtsmarkt

29. November – 8. Dezember 2024

Die Adventszeit steht vor der Tür und mit ihr bereitet sich das Klosterdorf Einsiedeln auf das Weihnachtsfest vor. Mit einem vielseitigen Produkte- und Speiseangebot sowie einem breiten Rahmenprogramm gilt der Einsiedler Weihnachtsmarkt als einer der schönsten der Schweiz.

www.einsiedler-weihnacht.ch

10. Sattler Nachtumzug

15. Februar 2025

Die zehnte Auflage des Sattler Nachtumzugs rollt am Samstag, 15. Februar 2025, über die Sattler Strassen! Das OK unter der Leitung von Marco Wiget freut sich auf zahlreiche Zaungäste entlang der Umzugsroute und viele Besucherinnen und Besucher auf dem Festgelände.

www.sattel.ch

Eienwäldli Fäscht Engelberg

20. – 22. Juni 2025

Vom 20. bis 22. Juni 2025 bringen wir die Bühne zum Beben – mit nationalen Top-Acts, die jedes Musikherz höherschlagen lassen. Und nicht nur das: Auch kulinarisch wird's ein Fest! Freuen kann man sich auf ein buntes Angebot, das keine Wünsche offenlässt.

www.eienwaeldli-faescht.ch



RADIO EVIVA
Der ErVolkssender

Die geliebte Volksmusik überall im Sack.
Jetzt Radio App downloaden.

Eviva Mitglieder-, Gönner- und Spendertage vom 2. bis 6. Dezember 2024

mit dem längsten Live-Wunschkonzert



Der diesjährige Mitglieder-, Gönner- und Spenderanlass soll erneut mit dem längsten Wunschkonzert vom Montag, 2. Dezember 2024, 8 Uhr bis zum Freitag, 6. Dezember 2024, 17 Uhr begleitet werden. Gewünscht werden dürfen Titel aus den volkstümlichen Sparten wie Ländlermusik, Blasmusik, Jodelgesang und vielem mehr. Diese Aktion wird zum längsten je moderierten Wunschkonzert auf einem volkstümlichen Sender.

Schon jetzt herzlichen Dank allen bisherigen und neuen Mitgliedern, Gönnerinnen und Spendern für ihre Treue zu Radio Eviva und für die Unterstützung des erfolgreichsten privaten Volksmusikprogramms in unserem Land mit durchschnittlich zwischen 80 000 und 90 000 tagtäglichen Hörern und Hörerinnen. Danke auch an die Fach-

moderatorinnen und -moderatoren, welche schon jahre-, jahrzehntelang ihre Sendungen mit Kompetenz und Herz präsentieren. Unsere langjährigen Ländlerzmorge-Moderatoren, mit Andi Betschart (Moderationsleitung), Christian Stämpfli (der Alleskönner) und Thomas Berger (Moderator) werden dieses rekordverdächtige Monsterwunschkonzert moderieren.

Mitmachen & gewinnen

Uni-versal-genie	Ur-sprungs-label	Nasal-laut	Lamm-keule (frz.)	sächl. Fürwort	elektron. Buch	Norm-längen-mass	Geller-mittel aus Algen	schweiz. Kabaret-tist	Flächen-mass	frz. Film-preis	durch-zeich-nen	frz.: Insel
Tierpark in Lang-nau am Albis						1	schweiz. Maul-trommel					
Unter-kunft, Woh-nung					Augen-schliess-falten	Schul-fach (Kw.)			4	relig. Gläu-bens-gruppe	Ruf-name v. Capone	10
		Willkom-mens-worte		Lieb-haber (engl.)			eh. US-serb. Tennis-spielerin		infor-meller Gruss			
Auf-nahme-taste	Stil-epoche im MA					Gast-spiel-reise	Weis-sager				Heimat-stadt v. Jeanne d'Arc	ohne Inhalt
motori-siertes Klein-fahrzeug				Weiss-wal	eh. Berliner Flug-hafen			9	Fels-stücke	fossiler Brenn-stoff		
Teils Gegen-spieler	und auch		ehe				Greif-vogel		Aargau-er Wap-pen-symbole			6
	7				frech, vorlaut	Hunde-schar				frz.: Nacht	Vorn. v. Filmstar Guinness †	
frz.: unsere			1. Per-son Prä-sens von sein		geometr. Form		Vorn. v. Sänger Stewart		engl.: nah			
Abk.: Nord-west		weisse Süd-afrikaner				röm. 40	relig. Hand-lung					Autokz. Kanton Schaff-hausen
ohne Zeit-verzö-gerung					Sechs-eck				Frauen-name		5	
ital. Tonbez. für das D		nasal reden					schweiz. Landes-sprache	3				

raetsel.ch

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Unter allen Einsendungen des richtigen Lösungswortes verlosen wir eine Trauffer Armbanduhr. Das Lösungswort mit vollständiger Adresse bis am 15. Februar 2025 einsenden. E-Mail: eviva@eviva.ch / Post: Radio EVIVA, Erlenstrasse 2, 6343 Rotkreuz

Die Gewinnerin oder der Gewinner wird schriftlich benachrichtigt. Der Preis wird nicht bar ausbezahlt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Zeit für Swissness und Tradition.

Sie tickt nicht nur wie eine Schweizer Uhr, sie sieht auch nach Schweiz aus: die Trauffer Uhr. Seit über 80 Jahren setzt die Marke Trauffer Switzerland auf Schweizer Herkunft, Handwerkskunst und

hochwertige Materialien. Trauffer Uhren sind Schweizer Qualitätsuhren, die für ihr klassisches und doch modernes Design sowie für hohe Präzision stehen. Erhältlich in klassisch-elegant, im Folklore-Stil, sportlich als Chronograph oder neu auch als Taschenuhr. Und klar: Ein präzises Schweizer Uhrwerk, sorgfältig in Handarbeit montiert – höchste Qualität und Zuverlässigkeit sind garantiert.



trauffer-watches.ch

